

Fabian Ryf  
Text u. Fotos



**Knapp 20'000 Schweizer Franken konnten zugunsten der Blindenhilfe in Äthiopien mit dem Charity-Golf-Turnier gesammelt werden.** Seit 2003 engagieren sich die Davoser Augenärzte Marc Kammann und sein Vater, Prof. Dr. Jochen Kammann, für die Blindenhilfe in Äthiopien. Neben der finanziellen Unterstützung reisen Vater und Sohn auch jährlich nach Ostafrika, um persönlich an den zahlreichen und verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und zu helfen. Im November vergangenen Jahres konnten in Nekemete vier öffentliche Dusch- und Toilettenanlagen eingeweiht werden. Für die Bewohner in Nekemete ein grosses Ereignis, und für die Davoser Augenärzte ist es ein weiterer kleiner Schritt zur Besserung der Hygienesituation, um allgemeinen Erkrankungen, insbesondere Augenerkrankungen, vorzubeugen. Allein im letzten Jahr konnten elf weitere Handwaspumpen installiert werden, mittlerweile sind es deren 30, verteilt in ganz Äthiopien. Seit einigen Jahren werden die Kammanns ebenfalls durch den Davoser Augenarzt Christian Rippmann unterstützt.

Weitere Details über die zahlreichen Projekten und die Arbeit in Äthiopien gibt es auf [www.blindenhilfe-aethiopien.com](http://www.blindenhilfe-aethiopien.com).

Das Golfturnier, das im freundschaftlichen Florida Scramble gespielt wurde, konnte bei bestem Golfwetter über die Bühne gehen. Golfrestaurant-Pächter Mirco Gruber sponserte die Zwischenverpflegung während der Runde sowie das gemütliche Abendessen im Clubhaus.

Wer dieses Turnier unbedingt gewinnen wollte, konnte neben einem guten Golfspiel auch für eine Spende an die Blindenhilfe, sogenannte Mulligans (straflose Wiederholung eines missglückten ersten Abschlags) oder Damentees (Abschlag für die Herren um weiter vorne abschlagen zu können) kaufen. Dies spiegelte sich auf der Rangliste wieder: Der Flight mit Nicole Steinmann-Gartenmann, Irene Grauwilser, Heinz Saner und Lars Gustavsson spendete nicht weniger als 500 Franken an die Blindenhilfe und konnte (unter anderem so) den Sieg davontragen.

Eine besondere Spendenaktion initiierte die Davoser Künstlerin Jolanda Dietiker. Sie schuf **150 Homunculi aus Steatite oder Marmor** (kleine künstliche Menschlein). 40 dieser Homunculi sind Bestandteil einer «Augen»-Eisen-Skulptur. Die anderen 110 werden einzeln verkauft. Der gesamte Erlös geht in die Afrika-Projekte der Kammanns. Da weder die Grosse noch alle kleinen Skulpturen am Abend verkauft wurden, sind diese ab sofort in der Galerie Iris Wazzau sowie in der Praxis von Dr. Kammann zu erwerben.

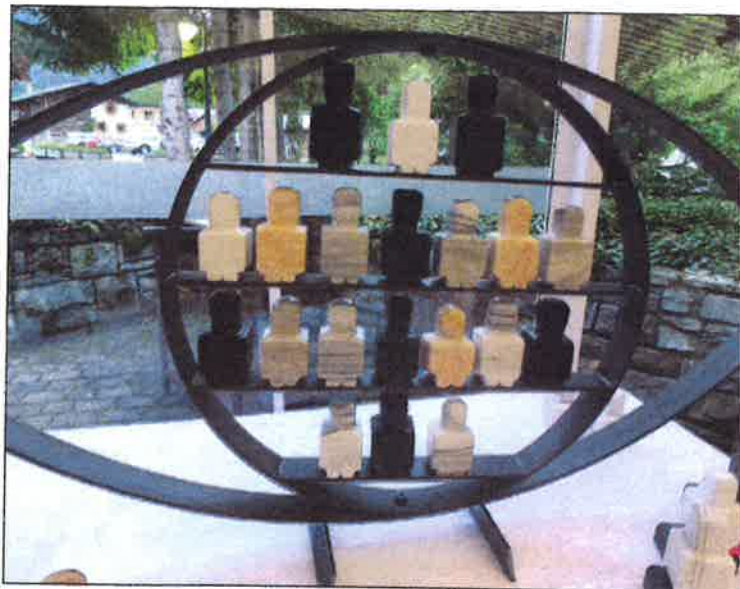
Ebenso hatte dieses Jahr die LGT-Bank, vertreten durch Daniele Paganini, das Turnier wieder mit einer grosszügigen Einlage unterstützt.

Auszug aus der Netto-Rangliste:

1. Nicole Steinmann-Gartenmann, Irene Grauwilser, Heinz Saner und Lars Gustavsson 43;
2. Jochen Kammann, Mirco Gruber, Petra Arends-Paltzer und Eva Stöcklin 45; 3. Caroline und Marc Kammann, Claudia Stiffler und Henk Heuts 48.



*Marc und Caroline Kammann sind grosse Kinderfreunde, hier mit Robin und Yara.*



*Die Skulptur von Jolanda Dietiker.*



*Die Familie Kammann mit von links Caroline, Robin, Yara, Marc, Mutter Alice und Vater Jochen Kammann zusammen mit Künstlerin Jolanda Dietiker, die die grosse Eisen-Augen-Skulptur mit 150 Homunculi aus Steatite oder Marmor (links) geschaffen hat. In der Praxis von Marc Kammann und in der Galerie Wazzau können kleinen Skulpturen erstanden werden.*